

Medienmitteilung: Symposium «Burnout – Modewort oder Massenkrankheit?» am 05.09.2017

16.08.2017

## **Burnout – die Schattenseite der modernen Arbeitswelt**

**Immer mehr Arbeitnehmende stehen unter Stress und sind überlastet, was nicht selten zu einem Burnout führt. Das Symposium «Burnout – Modewort oder Massenkrankheit?» behandelt die Frage, was dagegen unternommen werden kann.**

Ausgebrannt, antriebslos, emotional erschöpft – immer mehr Arbeitnehmende sehen sich mit [Burnout-Symptomen](#) konfrontiert. Häufig hängt dies mit einem [hohen Erwartungsdruck am Arbeitsplatz zusammen](#), der auch auf [Mehrfachbelastungen und den Bedarf nach ständiger Erreichbarkeit zurückzuführen ist](#). Neben dem grossen Leid für die Betroffenen und ihre Angehörigen, führen Burnout-Erkrankungen zu [hohen Kosten für die Arbeitgeber](#), die beispielsweise durch Absenzen oder Stressfolgeerkrankungen entstehen.

«Gesundheitsfachleute berichten von einem wachsenden Behandlungsbedarf von Menschen mit arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen», sagt Dr. Corina Wirth, Geschäftsführerin von Public Health Schweiz. Dennoch ist Burnout [kein offiziell anerkanntes Krankheitsbild](#), und es gibt keine [einheitlichen diagnostischen Kriterien](#). Dies macht es für Fachleute oft schwierig, eine klar umrissene und eindeutige Diagnose zu stellen.

Am Symposium von Public Health Schweiz am Dienstag, 5. September 2017 werden verschiedene Aspekte der Burnout-Thematik diskutiert. Die Arbeitgeberperspektive sowie die Sicht der Betroffenen werden berücksichtigt, und es wird erörtert, welche präventiven Massnahmen aus Sicht der Medizin, Wirtschaft und Politik ergriffen werden können, um Burnouts zu verhindern. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

**Wann: Dienstag, 5. September 2017, 13.30-17:15 Uhr**

**Wo: Hotel Bern, Bern**

**Kontakt:**

Corina Wirth, Geschäftsführerin Public Health Schweiz, [corina.wirth@public-health.ch](mailto:corina.wirth@public-health.ch),  
031 350 16 01

Symposium  
**Burnout – Modewort oder Massenkrankheit?**  
5. September 2017, Hotel Bern, Bern

